

## MARKTBERICHT

### Wechselkurse

EUR/JPY: 134,05  
 EUR/CHF: 1,5240  
 EUR/USD: 1,4050  
 USD/JPY: 95,40

### Zinsen

3 Monate Interbankensätze

EUR: 1,12%  
 USD: 0,60%  
 CHF: 0,40%  
 JPY: 0,47%

### Währungsmix

Offensiv: 70% CHF/ 30% JPY  
 Defensiv: 60% CHF/ 40% EUR

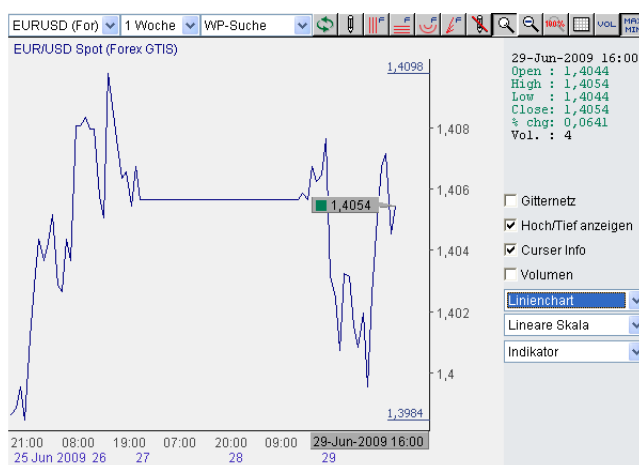
Wenn alle dementieren, ist meistens doch etwas dran an der Absicht asiatischer Staaten, die Bedeutung des USD als Reservewährung zu verringern. Dies würde die USA, die ja auf die Finanzierung ihrer Staatsschuld von Außen stark abhängig ist, und den USD schwächen. Genau aus dem Grund wird momentan sehr viel Publicity für den USD und gegen die anderen Währungen gemacht.

In Anbetracht der Tatsache, dass die Liquiditäts-Programme der US-Notenbank von den Teilnehmern nicht mehr voll ausgenutzt werden, ist wenig von der Zinsseite zu erwarten. Die Arbeitslosenzahlen, die am Donnerstag veröffentlicht werden sollen, könnten den Markt bewegen, wenn sie Überraschungen bringen. Am Freitag wird der US-Markt geschlossen sein.

Die Europäische Zentralbank wird sicher kein neues Zinssignal setzen. Der EURO profitiert im Vergleich zum USD vom Konsumentenverhalten, da die EU-Konsumenten offensichtlich noch Liquiditätsreserven haben.

Der JPY ist zum Gradmesser der Aktienmarktbewegungen geworden, denn hier bestimmt die Risikobereitschaft den Kurs.

Die Schweizerische Nationalbank SNB verhindert durch Intervention den Anstieg des CHF. Der Kurs zum EURO bei 1,5000 wurde auch letzte Woche vehement verteidigt, was zu einem kurzzeitigen Anstieg des Kurses auf knapp 1,5400 führte.



EUR/USD 1 Woche

<b>EUR/USD:</b>	1,3650	- 1,4150
<b>EUR/JPY:</b>	130,00	- 140,00
<b>EUR/CHF:</b>	1,5100	- 1,5400

Autor: Armin Wannack